

# Benin Bronzen in der westlichen Skulptur und Malerei

Rezeption und Aneignung

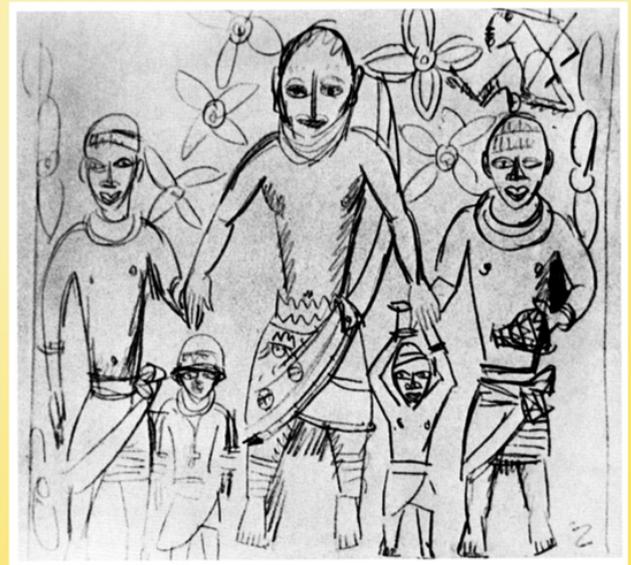
## Ernst Ludwig Kirchner und dessen Bezüge zu kolonialer Raubkunst

- Kirchner war fasziniert von den Benin Bronzen und ihrer Darstellungsweise.
- Er nutzte auch andere Raubgüter aus Afrika als Motiv, wie den Leopardenhocker. Sein Atelier war im ähnlichen Stil eingerichtet
- Die Beninbronzen waren Inspirationsquelle für seine Gemälde. Seine Darstellung von Menschen orientiert sich an diesen.
- Genannt und bezahlt wurden die Urheber der Bronzen nicht.
- Der Umgang mit Raubkunst steht symbolisch für das damalige Verhalten. Auf die materielle Ausbeutung folgt die künstlerische.



Reliefplakette mit der Darstellung eines Oba mit Gefolge, Messing, Königreich Benin, Nigeria 16.-18. Jhd., H 43 cm, B 40 cm, Sammlung A. Baessler collection 1899, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Museum für Völkerkunde Dresden, Inv. no. 16 139. Photo: Eva Winkler

**Königreich Benin**  
 im heutigen Nigeria  
 1884 - Zuteilung zum britischen Empire  
 1892 - aufgezwungener Handelsvertrag  
 1896 - Provokation durch britische Händler, diese werden getötet  
 1897 - Racheaktion: Plünderung  
**Benin Bronzen**  
 Erinnerungsstücke, Modell für ein gutes Leben,  
 gemeinschaftsstiftend, als Kultobjekt verehrt



Ernst Ludwig Kirchner, Zeichnung nach einer Benin Bronze, Bleistift, 1911, nach Angaben des Ernst Ludwig Kirchner-Archivs, Wichtrach/Berne, Verbleibt unbekannt

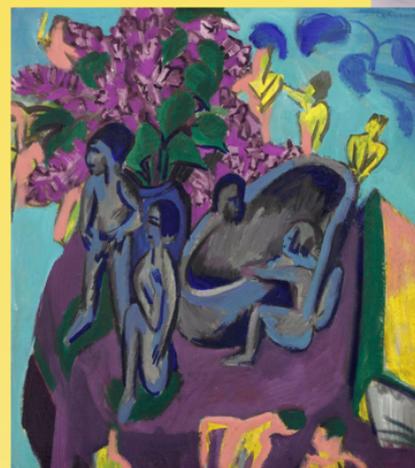
**Ernst Ludwig Kirchner**  
 geb. 6. 5. 1880, gest. 15. 6. 1938  
 Gründungsmitglied der "Brücke"  
 Besuch des Dresdener Museums  
 für Völkerkunde sowie anderer  
 kolonialer Ausstellungen  
 später: zunehmender Erfolg



Ernst Ludwig Kirchner - Erna Schilling und Ernst Ludwig Kirchner im Atelier Berlin Wilmersdorf, Durlacher Strasse 14, um 1912/14, Courtesy Kirchner Museum Davos



Ernst Ludwig Kirchner, Heckel im Atelier von Kirchner, 1911, Bleistift auf Papier, Brücke-Museum.



Ernst Ludwig Kirchner, Stillleben mit Blumen und Skulpturen, 1912, Groninger Museum, erworben mit Unterstützung der Kammingfonds, photo: Marten de Leeuw

Nicht dokumentierte\*r Künstler\*in der Bamileke, Babanki-Tungo Region, Kamerun, vor 1910, Leopardenhocker aus dem Nachlass Ernst Ludwig Kirchners, Bündner Kunstmuseum Chur